Alkoholkonsum in Australien sinkt Anfang 2026 um 2 Prozent – stärker als weltweit

Laut IWSR-Daten blieben RTDs als einzige Kategorie ohne Mengenverluste; Cider sank um 3 Prozent, Bier um 2 Prozent.

Samstag, 21. November 2026



Der Alkoholkonsum in Australien sank im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2 Prozent und damit stärker als auf dem globalen Markt insgesamt. Das geht aus IWSR-Daten hervor, die Drinks Trade am Freitag, dem 20.

November, vorlagen.

Der Vergleich umfasste 21 Märkte, auf die zusammen 76 Prozent des weltweiten Konsums alkoholischer Getränke entfallen. In diesen Märkten sank der Gesamtkonsum gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozent. Ohne die Vereinigten Staaten und China verzeichneten die übrigen Märkte jedoch ein Wachstum von 1 Prozent. Das unterstreicht, wie stark die beiden größten Märkte das Gesamtergebnis beeinflussten.

Für Australien weisen die Zahlen auf anhaltenden Nachfragedruck in den wichtigsten Alkoholkategorien hin. Das ist für Brauereien, Weinproduzenten, Spirituosenhersteller und Exporteure relevant, die den Markt zur Einschätzung der Verbrauchernachfrage und des sich wandelnden Wettbewerbs zwischen den Kategorien heranziehen – insbesondere, während Händler und Lieferanten ihr Produktangebot, ihre Preise und ihre Werbepläne anpassen.

Die Kategoriedaten von IWSR zeigen, dass trinkfertige Produkte (RTDs) in Australien die einzige größere Kategorie waren, die in keinem der untersuchten Vergleichszeiträume Mengenverluste verzeichnete. Die Analyse umfasste jeweils die ersten Halbjahre 2024, 2025 und 2026. Cider verbuchte im ersten Halbjahr 2026 den stärksten Rückgang und verlor 3 Prozent, gefolgt von Bier mit einem Minus von 2 Prozent.

Wein und Spirituosen gingen in Australien im ersten Halbjahr 2026 jeweils um 1 Prozent zurück und entwickelten sich damit widerstandsfähiger als der Markt insgesamt. Für den Weinhandel deutet das darauf hin, dass sich die Kategorie besser behauptete als die Alkoholfnachfrage insgesamt, obwohl die Verbraucher ihre Ausgaben und ihren Konsum auch in anderen Marktbereichen weiter einschränkten.

Zugleich erklärte IWSR, dass sich das Muster in Australien gemessen am Volumen vom globalen Bild unterschied. Drei Segmente machten den größten Teil des Rückgangs aus: Vollbier, das um weniger als 1 Prozent zurückging, aufgrund seines großen Marktvolumens aber dennoch stark ins Gewicht fiel; Stillwein mit einem Minus von 4 Prozent; sowie nationale Spirituosen, die 11 Prozent verloren.

Die globalen Daten zeigten eine größere Kluft zwischen großen und kleineren Märkten. Die Vereinigten Staaten und China verzeichneten beide deutliche Rückgänge: Das Volumen alkoholischer Getränke sank dort um 4 beziehungsweise 3 Prozent. Laut IWSR war das Wachstum in Brasilien, Indien, Kolumbien, Südafrika und dem Vereinigten Königreich stark genug, um den Konsum in den Märkten außerhalb der Vereinigten Staaten und Chinas insgesamt in den positiven Bereich zu heben.

„Der globale Markt für alkoholische Getränke war noch nie einheitlich, doch die jüngsten Daten weisen auf eine zunehmende Entkopplung zwischen den Verbrauchern in den Vereinigten Staaten und China und denen im Rest der Welt hin“, sagte Marten Lodewijks, Präsident und Managing Director von IWSR, laut einem von Drinks Trade veröffentlichten Bericht. „Das stellt die Branche vor Herausforderungen, denn gemessen an Volumen und Wert sind dies ihre beiden größten Märkte.“

Einige Kategorien wuchsen trotz der allgemeinen Abschwächung weiter. In den 21 Märkten verzeichneten alkoholfreies Bier, indischer Whisky und Prosecco laut IWSR im ersten Halbjahr 2026 jeweils ein Mengenwachstum. Diese Entwicklung spiegelt einen Markt wider, in dem sich die Verbraucher nicht alle in dieselbe Richtung bewegen. Manche trinken weniger, andere wechseln zwischen Kategorien, wieder andere greifen zu Produkten, die mit Bequemlichkeit, maßvollem Konsum oder bestimmten Anlässen verbunden sind.

Lodewijks sagte, maßvoller Konsum entwickle sich zu einem strukturellen Merkmal des Marktes, fügte jedoch hinzu, dass in mehreren Ländern weiterhin ein starkes Wachstum zu beobachten sei. „Während große, etablierte Kategorien wie Stillwein und Vollbier das TBA-Volumen weiterhin ins Minus drücken, wurde dies in den meisten Märkten teilweise durch das Wachstum bei RTDs und alkoholfreiem Bier ausgeglichen“, sagte er.

Für australische Erzeuger und Importeure zeichnen die Daten ein komplexeres Bild, als es ein einzelner Rückgangswert vermuten lässt. Bier und Cider standen weiter unter Druck, RTDs zeigten sich erneut widerstandsfähig und der Weinmarkt insgesamt verzeichnete einen geringeren Rückgang als der Gesamtmarkt, obwohl Stillwein stärker nachgab. Diese Unterschiede könnten die Entscheidungen zu Lagerbeständen, Marketing und Exportprioritäten beeinflussen, während Unternehmen prüfen, wo die Nachfrage nachlässt und wo sie sich besser behauptet.